



# KOOPERATION

## JUGENDWOHLFAHRT – SCHULE

### „ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT“

*Was tun ...*

**Eine Initiative von Frau Landesrätin Christa Kranzl**

## Impressum

**Herausgeber:** Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Jugendwohlfahrt, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
Tel. 02742/9005-16416, Fax-DW 16120, E-Mail: post.gs6@noel.gv.at

**Redaktion:** Mag. Reinfried Gänger, DSA Andrea Rathgeb

**Layout:** Johann Rabl

## Vorwort von Frau Landesrätin Christa Kranzl

---



Sehr geehrte Direktorinnen und Direktoren!  
Geschätzte Pädagoginnen und Pädagogen!

Kinder brauchen in unserer hoch entwickelten Lebenswelt eine Fülle von Förderung, Anleitung, Hilfe und nötigenfalls auch Schutz, um in ihrer gesamtheitlichen Entwicklung ein bestmögliches Ziel zu erreichen, mit dem sie später selbst an die Stelle als Elternteil, als Berufsfachkraft und als Erwachsener generell treten können. Arbeitsteilig übernimmt das Schulsystem einen großen Anteil während zumindest 9 Lebensjahren eines Kindes. Auf Grund der großen Zahl von Kindern sind dabei vordergründig Gruppenmethoden erforderlich, wie etwa das Klassensystem.

Die PädagogInnen werden jedoch in ihrer Tätigkeit (zunehmend) mit von der Norm massiv abweichenden Phänomenen konfrontiert, die ihre Kapazität übersteigen oder denen in ihrer Komplexität mit anderen Methoden begegnet werden sollte. Dazu zählt auch der Bereich, der von der öffentlichen Jugendwohlfahrt abgedeckt werden kann und soll.

Als sowohl für den Jugendwohlfahrtsbereich als auch für den Pflichtschulbereich in NÖ zuständiges Mitglied in der Landesregierung habe ich aus zahlreichen Begegnungen mitgenommen, dass die Kooperation zwischen diesen beiden Feldern verbesserungsfähig ist und dass dazu auch das Wissen über den jeweils Anderen eine wichtige Voraussetzung bildet.

Daher wurde bereits mit diesem Austausch im Herbst 2005 landesweit begonnen und ich möchte diese Bestrebungen mit regionalen Veranstaltungen fortsetzen. Begleitend dazu möge der Leitfaden, den Sie soeben in Ihren Händen halten, beitragen, im konkreten Anlassfall effizient für eine Vernetzung und für die weitere individuell auf das Kind eingehende Hilfeplanung zu sorgen. Es heißt ja, wer rasch hilft, hilft doppelt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Angebot der NÖ Jugendwohlfahrt als hilfreich bei Ihrem Bemühen um das gefährdete Kind erleben, es aber trotzdem möglichst wenig brauchen.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Christa Kranzl".

Landesrätin

# Inhaltsübersicht

---

<b>In welchen Situationen soll die öffentliche Jugendwohlfahrt informiert werden?</b>	Folie 4
<b>Wahrnehmung eines besorgniserregenden Verhaltens bei einer Schülerin / einem Schüler</b>	Folie 5
<b>Wie reagiert die öffentliche Jugendwohlfahrt bei Verdacht?</b>	Folie 6
<b>Grenzen der öffentlichen Jugendwohlfahrt</b>	Folie 7
<b>Rechtliche Informationen</b>	Folie 8

<b>Anhang - Übersicht</b>	Folie 9
<b>Meldung über eine mögliche Gefährdung einer Schülerin / eines Schülers (lt. § 48 SchUG 1986 sowie § 37 NÖ JWG 1991)</b>	Folie 10
<b>Schulbericht gem. § 52a NÖ JWG 1991</b>	Folie 11
<b>Wichtige Adressen</b>	Folie 12

# In welchen Situationen soll die öffentliche Jugendwohlfahrt informiert werden?

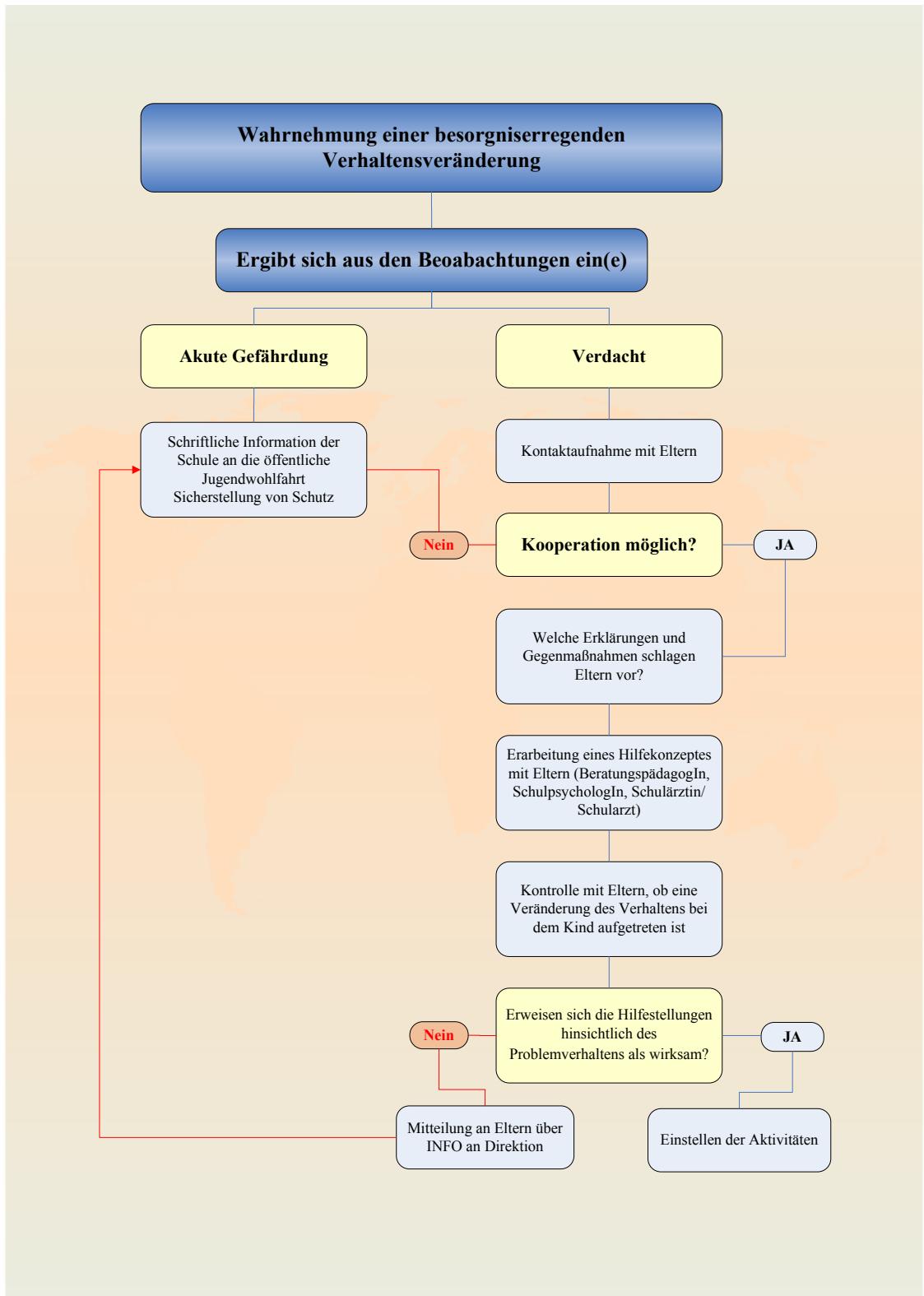
- Bei Hinweisen oder bei begründeten Verdacht auf sexuellen Missbrauch.
- Bei Anzeichen oder bei begründeten Verdacht auf Misshandlungen (körperlich, seelisch).
- Wenn bei einer Schülerin / einem Schüler grobe Versorgungsmängel (z.B. Pflegezustand) oder andere Vernachlässigungen elterlicher Pflichten regelmäßig festzustellen sind.
- Wenn sich bei auffälligen/unerwünschten/besorgniserregenden Verhaltensweisen einer Schülerin / eines Schülers ergriffene schulische Maßnahmen für die Problembewältigung als nicht ausreichend erweisen.

Die Information wird an die öffentliche Jugendwohlfahrt in der Regel zunächst telefonisch ergehen und/oder im direkten Gespräch mit der Diplomsozialarbeiterin / dem Diplomsozialarbeiter erfolgen.

Die Einholung einer schriftlichen Meldung über die beobachteten Auffälligkeiten und Veränderungen bzw. über das bisherige schulische Verhalten der Schülerin / des Schülers durch die öffentliche Jugendwohlfahrt wird für die weitere Arbeit der Diplomsozialarbeiterin / des Diplomsozialarbeiters zusätzlich erforderlich sein.

„Öffentliche Jugendwohlfahrt“: Bezirkshauptmannschaft = Fachgebiet Jugendwohlfahrt  
Magistrat = Jugendamt/-hilfe

# Wahrnehmung eines besorgniserregenden Verhaltens bei einer Schülerin / einem Schüler



# Wie reagiert die öffentliche Jugendwelfare bei Verdacht?

Rasche Kontaktaufnahme mit der Familie vor Ort durch die Diplomsozialarbeiterin/den Diplomsozialarbeiter

Ansprechen der gemeldeten Wahrnehmung

Sozialarbeiterische Bewertung der Erziehungsfähigkeit, insbesondere der Reaktionen und Darlegungen der Erziehungsberechtigten sowie deren Problembeusstsein

Sozialarbeiterische Bewertung des Verhaltens, des subjektiven Erlebens, von Kind oder Jugendlichen hinsichtlich des Verdachtes

Erhebungen im sozialen Umfeld , insbesondere Einholung von fachlichen Außenperspektiven (Schule, Kindergarten, Hort)

Nach der Zusammenführung der eingeholten Informationen, wird eine sozialarbeiterische Diagnose gestellt.

Es wird ein Hilfeplan gemeinsam mit den Eltern erarbeitet und eine Vereinbarung über Hilfen zur Erziehung getroffen.

Die Einhaltung der Vereinbarung wird von der Diplomsozialarbeiterin /dem Diplomsozialarbeiter begleitet und kontrolliert.

# Grenzen der öffentlichen Jugendwohlfahrt

---

## Sofortmaßnahmen bei akuter Gefährdung

- Die Jugendwohlfahrt kann nur bei Gefahr in Verzug ein Kind sofort außerhalb der Familie unterbringen.

## Abklärung der Notwendigkeit einer Hilfe zur Erziehung

- Die Jugendwohlfahrt kann nicht sofort eine Änderung der familiären Situation herbeiführen.
- Die Jugendwohlfahrt kann lediglich nach den Ursachen forschen und mit der Familie einen Hilfeplan erarbeiten, um eine Veränderung der familiären Situation zu erzielen.
- Die Jugendwohlfahrt muss die Familie zur Zusammenarbeit motivieren und Vertrauen aufbauen.
- Die Jugendwohlfahrt muss bevor ein Kind aus dem Familienverband gelöst wird, eine genaue Abklärung tätigen und Entscheidungshilfen ( z.B. Vorstellung beim Kinder- und Jugendpsychologischen Beratungsdienst) heranziehen.
- Die Jugendwohlfahrt braucht das Einverständnis der Erziehungsberechtigten.
- Die Jugendwohlfahrt muss einen Gerichtsantrag stellen, wenn das Einverständnis der Erziehungsberechtigten nicht zu erzielen ist.
- Die Jugendwohlfahrt hat folgende Grundsätze:
  - ambulante Hilfe vor stationärer Unterbringung
  - Ressourcenorientierung vor defizitorientierter Sichtweisen

# Rechtliche Informationen

## Schulunterrichtsgesetz 1986 – SchUG

### **Verständigungspflichten der Schule**

#### **§ 48**

Wenn es die Erziehungssituation eines Schülers erfordert, haben der Klassenvorstand oder der Schulleiter (der Abteilungsvorstand) das Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten zu pflegen. Wenn die Erziehungsberechtigten ihre Pflichten offenbar nicht erfüllen oder in wichtigen Fragen uneinig sind, hat der Schulleiter dies dem zuständigen Jugendwohlfahrtsträger gemäß § 37 des Jugendwohlfahrtsgesetzes, BGBl. Nr. 161/1989, in der jeweils geltenden Fassung, mitzuteilen.

## Jugendwohlfahrtsgesetz 1989 – JWG

### **Familie und öffentliche Jugendwohlfahrt**

#### **§ 2**

- (1) Der öffentlichen Jugendwohlfahrt kommt die allgemeine Aufgabe zu, die Familie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in der Pflege und Erziehung Minderjähriger zu beraten und zu unterstützen.
- (2) Öffentliche Jugendwohlfahrt ist zu gewähren, wenn und insoweit die Erziehungsberechtigten das Wohl des Minderjährigen nicht gewährleisten.
- (3) Die öffentliche Jugendwohlfahrt darf in familiäre Bereiche und Beziehungen nur insoweit eingreifen, als dies zum Wohl des Minderjährigen notwendig ist. Dies ist besonders auch dann der Fall, wenn zur Durchsetzung von Erziehungszielen Gewalt angewendet oder körperliches oder seelisches Leid zugefügt wird.
- (4) Der Jugendwohlfahrtsträger hat Meldungen über den Verdacht der Vernachlässigung, Misshandlung oder des sexuellen Missbrauch von Minderjährigen, welche gemäß § 37 oder auf Grund berufsrechtlicher Ermächtigung oder Verpflichtungen an den Jugendwohlfahrtsträger erstattet werden, personenbezogenen zu erfassen und unverzüglich zu überprüfen. Diese Daten sind nur zur Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendwohlfahrt zu verarbeiten, zu benutzen, zu übermitteln oder zu überlassen. Unrichtige Daten sind von Amts wegen zu löschen.

### **Mitteilungspflicht**

#### **§ 37**

- (1) Die Behörden, besonders soweit sie für Einrichtungen zur Betreuung und zum Unterricht von Minderjährigen zuständig sind, und die Organe der öffentlichen Aufsicht haben den Jugendwohlfahrtsträgern alle bekannt gewordenen Tatsachen mitzuteilen, die zur Vollziehung der Jugendwohlfahrt erforderlich sind.

## NÖ Jugendwohlfahrtsgesetz 1991

### **Zusammenarbeit**

#### **§ 17**

Bei der Besorgung der sozialen Dienste hat der jeweilige Träger der Jugendwohlfahrt mit allen Einrichtungen zusammenzuarbeiten, die im selben konkreten Fall Familien und Minderjährigen betreuen und fördern (z.B. Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der außerschulischen Jugenderziehung). Dabei besteht eine gegenseitige Auskunftspflicht insoweit, als dies für die Besorgung der jeweiligen Aufgaben erforderlich ist und das Wohl des Minderjährigen nicht gefährdet wird. Gesetzliche Verschwiegenheitspflichten sind durch diese Bestimmung nicht betroffen.

# Anhang

---

- **Meldung über eine mögliche Gefährdung einer Schülerin / eines Schülers (lt. § 48 SchUG 1986 sowie § 37 NÖ JWG 1991)**
- „**Schulbericht gemäß § 52a NÖ JWG 1991**“
- **Wichtige Adressen**
  - Fachgebiet Jugendwohlfahrt / Jugendämter
  - Telefonische Beratung – kostenlos – rund um die Uhr
  - Kinderschutzzentren
  - Interventionsstellen
  - Familienberatungsstellen in Niederösterreich

# **Meldung über eine mögliche Gefährdung einer Schülerin / eines Schülers**

(lt. § 48 SchUG 1986 sowie § 37 NÖ JWG 1991)

---

**Eine Meldung über eine mögliche Gefährdung in schriftlicher Form  
an die öffentliche Jugendwohlfahrt hat den Vorteil, dass**

- Informationen konkret und nachvollziehbar weitergegeben werden,
- Transparenz zwischen Schule, öffentlicher Jugendwohlfahrt und Erziehungsberechtigten in höherem Ausmaß besteht, und die
- Gefahr von Interpretationen, Missverständnissen etc. reduziert werden.

Je umfangreicher eine Gefährdung beschrieben wird, umso klarer kann mit den Erziehungsberechtigten die Situation besprochen und an den Zielen zur Veränderung gearbeitet werden.

Es handelt sich nicht um eine Durchbrechung von einer Verschwiegenheitspflicht sondern um eine im Schulunterrichtsgesetz und im NÖ Jugendwohlfahrtsgesetz geregelte Form der Zusammenarbeit .

# **Meldung über eine mögliche Gefährdung einer Schülerin / eines Schülers**

(lt. § 48 SchUG 1986 sowie § 37 NÖ JWG 1991)

## **1. Daten der Schülerin /des Schülers:**

Familienname			Vorname		
Geburtsdatum		Schulform		Schulstufe	
Straße					
PLZ		Wohnort			

## **2. Daten des/der Erziehungsberechtigten: (soweit bekannt)**

	Mutter		Vater		
Familienname					
Vorname					
Geburtsdatum					
Straße					
Wohnort		PLZ			PLZ
Telefon					

## **3. Problembeschreibung – Anlass der Meldung:**

- Was genau ist vorgefallen?
- Sichtbare Verletzungsspuren?
- Wann war der Vorfall?
- War es ein erstmaliger Vorfall oder bereits wiederholt?
- Inwiefern hat sich das Verhalten des Kindes problematisch entwickelt?
- Seit wann wurde diese Verhaltensveränderung bemerkt?

Bitte versuchen Sie diese Veränderungen detailliert zu beschreiben:

--

Ist die Schülerin /der Schüler Ihrer Einschätzung nach akut gefährdet?

ja, weil

nein, weil

Welche Maßnahmen wurden bereits seitens der Schule getroffen?

Elterngespräch(e)

<input type="checkbox"/> BeratungslehrerIn	Name	
<input type="checkbox"/> Schularzt/ärztein	Name	
<input type="checkbox"/> SchulpsychologIn	Name	
<input type="checkbox"/> andere Institutionen	Name	

Sind/Ist der/die Erziehungsberechtigte(n) über die Meldung an das Fachgebiet Jugendwohlfahrt informiert??

ja       nein, weil

Weiß die betroffene Schülerin / betroffene Schüler von der Meldung an das Fachgebiet Jugendwohlfahrt?

ja       nein, weil

**4. Schul- und Leistungssituation der Schülerin / des Schülers:**

Wie sieht das ungefährte aktuelle Leistungsniveau der Schülerin/des Schülers aus?

In welchen Bereichen tritt die Schülerin /der Schüler positiv hervor, auf welchen negativ?

**Werden Schulwechsel oder andere schulische Maßnahmen bereits erwogen?**

**Auf welchen Gebieten kann man die Schülerin /den Schüler am ehesten zu Erfolgserlebnissen verhelfen/ motivieren?**

**Verhalten im Unterricht / Verhältnis zu den PädagogInnen?**

**Stellung in der Klassengemeinschaft / Verhältnis zu MitschülerInnen?**

**Verhalten der Schülerin / des Schülers auf Erfolg bzw. Misserfolg?**

**Pflege- und Betreuungszustand der Schülerin / des Schülers ? (Kleidung/Sauberkeit/Jause)**

<b>Anzahl der Fehltage</b>	
	Tag

---

**Ort, Datum**

---

**Unterschrift**

---

**Name und Funktion in Druckschrift**

# **Schulbericht gem. § 52a NÖ JWG 1991**

---

Diese Anfrage stellt die Diplomsozialarbeiterin/der Diplomsozialarbeiter an Schulen, wenn die öffentliche Jugendwohlfahrt eine Gefährdung eines Kindes vermutet und eine Maßnahme der öffentlichen Jugendwohlfahrt in Erwägung gezogen wird.

Die öffentliche Jugendwohlfahrt muss sich ein umfassendes Bild über die Lebenssituation des Kindes machen, damit eine eventuelle Maßnahme wirklich den Bedürfnissen des Kindes entspricht.

Die öffentliche Jugendwohlfahrt braucht daher eine schriftliche Stellungnahme der Schule, um einen genaueren Eindruck in den schulischen Alltag des Kindes zu bekommen.

# Schulbericht gemäß § 52a NÖ JWG 1991

## 1. Daten der Schülerin /des Schülers:

Familienname	Vorname		
Geburtsdatum	Schulform	Schulstufe	
Straße			
PLZ	Wohnort		

## 2. Daten des/der Erziehungsberechtigten: (soweit bekannt)

	Mutter	Vater
Familienname		
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Wohnort	PLZ	PLZ
Telefon		

## 3. Schul- und Leistungssituation der Schülerin / des Schülers:

Wie sieht das ungefähre aktuelle Leistungsniveau der Schülerin/des Schülers aus?

In welchen Bereichen tritt die Schülerin /der Schüler positiv hervor, auf welchen negativ?

Auf welchen Gebieten kann man die Schülerin /den Schüler am ehesten zu Erfolgserlebnissen verhelfen/ motivieren?

**Wie sieht die Entwicklung der schulischen Leistungen aus?**

**Wie ist das Verhalten im Unterricht / Verhältnis zu den PädagogInnen?**

**Welche Stellung hat die Schülerin/der Schüler in der Klassengemeinschaft / Verhältnis zu MitschülerInnen?**

**Welches Verhalten zeigt der Schülerin / des Schülers auf Erfolg bzw. Misserfolg?**

**Zeigt die Schülerin/der Schüler Auffälligkeiten in seinem Verhalten?**

**Wie ist die Entwicklung (sozial, physisch, psychisch) der Schülerin / des Schülers im Vergleich zu den gleichaltrigen MitschülerInnen?**

**Pflege- und Betreuungszustand der Schülerin / des Schülers ? (Kleidung/Sauberkeit/Jause)**

**Zusammenarbeit mit Eltern/ Erziehungsberechtigten**

---

**Ort, Datum**

---

**Unterschrift**

---

**Name und Funktion in Druckschrift**

# **Wichtige Adressen**

---

Fachgebiet Jugendwohlfahrt / Jugendämter

Telefonische Beratung – kostenlos – rund um die Uhr

Kinderschutzzentren

Interventionsstellen

Familienberatungsstellen in Niederösterreich

# Wichtige Adressen

## Fachgebiete Jugendwohlfahrt / Jugendämter

Bezirkshauptmannschaft Amstetten  
Tel.: 07472/ 9025-21539  
E-Mail: [post.bham@noel.gv.at](mailto:post.bham@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Baden  
Tel.: 02252/ 9025-22539  
E-Mail: [post.bhbn@noel.gv.at](mailto:post.bhbn@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha  
Tel.: 02162/ 9025-23539  
E-Mail: [post.bhbl@noel.gv.at](mailto:post.bhbl@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf  
Tel. 02282/ 9025-24539  
E-Mail: [post.bhgf@noel.gv.at](mailto:post.bhgf@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Gmünd  
Tel. 02852/ 9025-25539  
E-Mail: [post.bhgd@noel.gv.at](mailto:post.bhgd@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn  
Tel. 02952/ 9025-27539  
E-Mail: [post.bhhl@noel.gv.at](mailto:post.bhhl@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Mödling  
Tel. 02236/ 9025-34539  
E-Mail: [post.bhmd@noel.gv.at](mailto:post.bhmd@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen  
Tel. 02635/ 9025-35539  
E-Mail: [post.bhnk@noel.gv.at](mailto:post.bhnk@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten  
Tel. 02742/ 9025-37539  
E-Mail: [post.bhpl@noel.gv.at](mailto:post.bhpl@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs  
Tel. 07482/ 9025-38539  
E-Mail: [post.bhsb@noel.gv.at](mailto:post.bhsb@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Tulln  
Tel. 02272/ 9025-39516  
E-Mail: [post.bhtu@noel.gv.at](mailto:post.bhtu@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya  
Tel. 02842/ 9025-40539  
E-Mail: [post.bhwt@noel.gv.at](mailto:post.bhwt@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Horn  
Tel. 02982/ 9025-28599  
E-Mail: [post.bhho@noel.gv.at](mailto:post.bhho@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Korneuburg  
Tel.: 02262/ 9025-29539  
E-Mail: [post.bhko@noel.gv.at](mailto:post.bhko@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Krems/Donau  
Tel.: 02732/ 9025-30515  
E-Mail: [post.bhkr@noel.gv.at](mailto:post.bhkr@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld  
Tel.: 02762/ 9025-31599  
E-Mail: [post.bhlf@noel.gv.at](mailto:post.bhlf@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Melk  
Tel.: 02752/ 9025-32520  
E-Mail: [post.bhme@noel.gv.at](mailto:post.bhme@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Mistelbach  
Tel.: 02572/ 9025-33599  
E-Mail: [post.bhmi@noel.gv.at](mailto:post.bhmi@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt  
Tel.: 02622/ 9025-41599  
E-Mail: [post.bhwb@noel.gv.at](mailto:post.bhwb@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung  
Tel.: 02243/ 9025-26539  
E-Mail: [post.bhwu@noel.gv.at](mailto:post.bhwu@noel.gv.at)

Bezirkshauptmannschaft Zwettl  
Tel.: 02822/ 9025-42599  
E-Mail: [post.bhzt@noel.gv.at](mailto:post.bhzt@noel.gv.at)

Magistrat der Stadt Krems  
Tel.: 02732/ 801-310  
E-Mail: [jugendamt@krems.gv.at](mailto:jugendamt@krems.gv.at)

Magistrat der Stadt St. Pölten  
Tel.: 02742/ 333-2530  
E-Mail: [jugendhilfe@st-poelten.gv.at](mailto:jugendhilfe@st-poelten.gv.at)

Magistrat der Stadt Waidhofen/Ybbs  
Tel.: 07442/ 511-330  
E-Mail: [ja1@magistrat.waidhofen.at](mailto:ja1@magistrat.waidhofen.at)

Magistrat der Stadt Wr. Neustadt  
Tel.: 02622/ 373-700  
E-Mail: [stefan.matouschek@wiener-neustadt.at](mailto:stefan.matouschek@wiener-neustadt.at)

## **Telefonische Beratung, kostenlos, rund um die Uhr**

Rat auf Draht	147
Telefonseelsorge	142

---

## **Beratungsstellen**

NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft Außenstelle Baden	02742/ 90 811 02252 9025-22664	<a href="mailto:post.kija@noel.gv.at">post.kija@noel.gv.at</a>
<b>Weißer Ring</b> <b>Kriminalpolizeiliche Beratung:</b>	<b>01 / 7121405</b> <b>02742/803 3533 / 10 oder 11</b> <b>Notruf: 02742/803 3533 33</b>	

---

## **Kinderschutzzentren**

<b>Kinderschutzzentrum St. Pölten</b> <a href="mailto:ksz.stp@die-moewe.at">ksz.stp@die-moewe.at</a>	02742/ 311 111-50
<b>Die Möwe Kinderschutzzentrum Neunkirchen</b> <a href="mailto:ksz-nk@die-moewe.at">ksz-nk@die-moewe.at</a>	02635/ 66 664
<b>Die Möwe Kinderschutzzentrum Mistelbach</b> <a href="mailto:ksz.mi@die-moewe.at">ksz.mi@die-moewe.at</a>	02572/ 20 450
<b>Die Möwe Kinderschutzzentrum Mödling</b> <a href="mailto:ksz.moe@die-moewe.at">ksz.moe@die-moewe.at</a>	02236/866 100-50
<b>Kinderschutzzentrum Mostviertel - Amstetten</b> <a href="mailto:kinderschutz-am@kidsnest.at">kinderschutz-am@kidsnest.at</a>	07472/ 65 437
<b>Kinderschutzzentrum Waldviertel - Gmünd</b> <a href="mailto:kinderschutz-qd@kidsnest.at">kinderschutz-qd@kidsnest.at</a>	02852/ 20 435

---

## **Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie Niederösterreich**

Kremsergasse 37, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/319 66  
E-Mail: office.st.poelten@istnoe.at

## **Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie NÖ, Regionalstelle Wiener Neustadt**

Neunkirchner Straße 12/2/1, 2700 Wiener Neustadt  
Tel.: 02622/243 00  
E-Mail: ist.wr.neustadt@aon.at

## **Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie NÖ, Regionalstelle Zwettl**

Galgenbergstraße 2, 3910 Zwettl  
Tel.: 02822/530 03  
E-Mail: ist.zwettl@wvnet.at

# Vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen geförderte Familienberatungsstellen in NIEDERÖSTERREICH

**AMSTETTEN**  
NÖ HILFSWERK  
Ardaggerstraße 50  
3300 Amstetten  
T. 07472/23639-2  
MO 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Preinsbacherstraße 12  
3300 Amstetten  
T. 07472/67577  
MI 9.00–11.00 Uhr,  
MI 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**VEREIN FRAUENTREFFPUNKT MOSTVIERTEL**  
Wienerstraße 47  
3300 Amstetten  
T. 07472/63297  
MO, DI, FR 8.00–12.00 Uhr  
DI 14.00–16.00 Uhr,  
DO 8.00–15.00 Uhr

**BADEN**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Valeriestraße 10  
2500 Baden  
T. 02252/86117/28  
DI 17.00–19.00 Uhr

**HOSPIZBEWEGUNG BADEN – HILFE DAHEIM**  
Wimmergasse 19  
2500 Baden  
T. 02252/22866  
DO 16.00–18.00 Uhr

**NÖ HILFSWERK**  
Helenenstr. 5, 2500 Baden  
T. 02252/20911-2680  
MO 16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**BERATUNG AM GERICHT**  
C.v. Hötzendorfpl. 6  
2500 Baden  
T. 02252/865000  
DO 8.30–12.00 Uhr

**CARITAS DER ERZDIOZESE WIEN**  
Wassergasse 16  
2500 Baden  
T. 02252/259322  
MO, DO, FR 9.00–11.00 Uhr

**BRUCK/LEITHA**  
IBZ-INFORMATIONS- UND BERATUNGSZENTRUM BRUCK/LEITHA  
Stefaniegasse 1, 2. Stock  
2460 Bruck/Leitha  
T. 02162/62426-17  
MO 15.00–19.00 Uhr,  
MI 15.00–21.00 Uhr

**HILFSWERK**  
Fischamender Straße 12  
2460 Bruck/Leitha  
T. 0676/878742301  
MO 16.00–18.00 Uhr

**GÄNSERNDORF**  
NÖ HILFSWERK  
Hans Kudlichgasse 11  
2230 Gänserndorf  
T. 02282/60233-20  
MO 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**VEREIN "FRAUENFORUM"**  
Bahnstraße 73  
2230 Gänserndorf  
T. 02282/26368  
MO, MI 9.00–13.00 Uhr,  
DI, DO, FR 12.00–17.00 Uhr

**VEREIN "ANANAS"**  
Kirchenplatz 5  
2230 Gänserndorf  
T. 02282/60466  
MO, 14.00–18.00 Uhr,  
MI 17.00–19.00 Uhr,  
DO 9.00–13.00 Uhr, u.n.V.

**GLOGGNITZ**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Semmeringstraße 3  
2640 Gloggnitz

T. 02662/42918, 0676/6442569  
MI 18.00–20.00 Uhr

**BERATUNG AM GERICHT**  
Hoffeldstr. 6  
2640 Gloggnitz  
T. 02662/428810  
DI 9.30–12.00 Uhr

**GMÜND**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Kirchengasse 17  
3950 Gmünd  
T. 02852/51699  
MI 9.00–11.00 Uhr,  
16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**FRAUENBERATUNG**  
Walterstr. 14  
3950 Gmünd  
T. 02852/20357  
1.u.3.DI 8.00–11.00 Uhr

**GMÜND-KINDERSCHUTZ-ZENTRUM WALDVIERTEL**  
Schremsler Straße 4  
3950 Gmünd  
T. 02852/20435  
MO-FR 9.00–17.00 Uhr

**HOLLABRUNN**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Mühlgasse 1/1/4  
2020 Hollabrunn  
T. 02952/4569  
DO 17.00–19.00 Uhr

**VEREIN FRAUEN FÜR FRAUEN**  
Kirchenplatz 1–2  
2020 Hollabrunn  
T. 02952/2182  
DO 13.00–18.00 Uhr  
MO, DI, FR 9.00–13.00 Uhr

**VEREIN FAMILIE UND BERATUNG**  
Kolliskoplatz 5  
2020 Hollabrunn  
T. 02952/20531  
MI 17.00–19.00 Uhr

**BERATUNG AM GERICHT**  
Schmiedgasse 1  
2070 Retz  
T. 02942/20021-0  
3. DI 9.00–11.00 Uhr

**HORN**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Wienerstraße 5  
3580 Horn  
T. 02982/2930  
MO 10.00–12.00 Uhr,  
DI 17.00–19.00 Uhr u.n.V.

**KLOSTERNEUBURG**  
PFARRE ST.MARTIN  
Martinstraße 40  
3400 Klosterneuburg  
T. 02423/32289  
MO 19.00–21.00 Uhr,  
u.n.V.(MO-FR 9.00–12.00 Uhr)

**INITIATIVE FRAUENPLATTFORM**  
Heisslgasse 5  
3400 Klosterneuburg  
T. 02423/38118  
MO, FR 9.00–11.00 Uhr,  
DI 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**KORNEUBURG**  
NÖ HILFSWERK  
Kreuzensteinstr. 22  
2100 Korneuburg  
T. 02626/64969/20  
MI 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR FAMILIENPLANUNG**  
A.Ö. KrH Korneuburg  
Wiener Ring 3-5  
2100 Korneuburg  
T. 02626/780 263  
DI 16.30–18.30 Uhr,  
DO 13.00–14.00 Uhr

**KREMS**  
NÖ HILFSWERK  
Karl Eby-Gasse 1  
3504 Krems/Stein  
T. 02732/78690/14  
MO 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Edmund Hofbauerg. 22  
3500 Krems  
T. 02732/73662  
MI 9.00–11.00 Uhr,  
MO, DI 17.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**LAA/THAYA**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Stadtplatz 17  
2136 Laa/Thaya  
T. 02522/84670  
MO 18.00–20.00 Uhr  
Jeden1. MO jur. Beratung

**BERATUNG AM GERICHT**  
Stadtplatz 22  
2136 Laa/Thaya  
T. 02522/4545  
1. DI 10.00–12.00 Uhr, u.n.V.

**LILIENFELD**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Babenbergerstraße 18  
3180 Lilienfeld  
T. 02762/55703  
DI 16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**MELK**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Sternegasse 4  
3390 Melk  
T. 02752/53719  
DI 16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**NÖ HILFSWERK**  
Dorfnerstr. 34  
3390 Melk  
T. 02752/54272-4  
DI 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**MISTELBACH**  
GEMEINDEVERBAND ALLGEMEIN-ÖFFENTLICHES KRANKENHAUS MISTELBACH  
Abteilung 8/Gyn.  
Liechtensteinstraße 67  
2130 Mistelbach

**FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN**  
Marienplatz 1  
2130 Mistelbach  
T. 02572/2841  
MI 14.00–20.00 Uhr u.n.V.

**BERATUNG AM GERICHT**  
Hauptplatz 2  
2130 Mistelbach  
T. 02572/2719-36  
1.u.3.DI 9.00–11.00 Uhr

**"MÖWE" UNABHÄNGIGER VEREIN FÜR PSYCHISCHE, PHYSISCHE UND SEXUELL MISSHANDELTE KINDER**  
Kinderschutzzentrum Kreuzgasse 11/2. Stock  
2130 Mistelbach

**PURKERSDORF**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Wienerstraße 12  
3002 Purkersdorf  
T. 02331/65810-12  
MO 18.00–20.00 Uhr  
MI 9.00–12.00 Uhr u. 17.00–19.00 Uhr

**SCHEIBBS**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
bahnhofstraße 4  
3270 Scheibbs  
T. 07482/42432  
1.u.3. DI, 9.00–11.00 Uhr,  
16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**MÖDLING**  
NÖ HILFSWERK  
Neusiedlerstraße 1  
2340 Mödling  
T. 02236/46333-13  
DI 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**SCHWECHAT**  
NÖ HILFSWERK  
Brauhäusstraße 8/69  
2320 Schwechat  
T. 01/706 54 44 -20

**FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN**  
Gabrielerstraße 171/2  
2340 Mödling  
T. 02236/869985  
MO, MI, 18–20 Uhr,  
1.u.3.DO 18–20 Uhr,  
2.u.4.MI 18–19.30 Uhr

**TENDER-VEREIN FÜR JUGENDARBEIT**  
Jugendberatungsstelle WAGGON  
Bahnhofplatz 23  
2340 Mödling  
T. 02236/28003  
DI, MI, FR 16.00–18.00 Uhr

**VEREIN KASSANDRA**  
Franz Skribany-Gasse 1  
2340 Mödling  
T. 02236/42035  
MO 14.00–17.00 Uhr,  
DI 10.00–14.00 Uhr, u.n.V.

**NEUNKIRCHEN**  
**VEREIN "FREIRAUM"**  
Wiener Straße 4/9  
2620 Neunkirchen  
T. 02635/61125  
DI, DO, FR 10.00–12.00 Uhr,  
DO 13.00–16.00 Uhr, u.n.V.

**"MÖWE" UNABHÄNGIGER VEREIN FÜR PSYCHISCHE, PHYSISCHE UND SEXUELL MISSHANDELTE KINDER**  
Bahnstraße 12  
2620 Neunkirchen  
T. 02635/66664  
MO, MI, FR, 9.00–12.00 Uhr, DI, 14.00–17.00 Uhr (telefon. Beratung) (persönl. Beratung u.n.V.)

**STADTGEMEINDE NEUNKIRCHEN**  
Wienerstr. 23  
2620 Neunkirchen  
T. 02742/363053  
MO 9.00–11.00 Uhr,  
17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**BERATUNG AM GERICHT**  
Trierstr. 16  
2620 Neunkirchen  
T. 02635/62031  
DI 9.00–11.00 Uhr

**PERCHTOLDSDORF**  
PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGISCHE ZENTRUM  
Wienergasse 17  
2380 Perchtoldsdorf  
T. 01/8697080  
FR 15.00–19.00 Uhr,  
DI 9.00–12.00 Uhr, u.n.V.

**HILFSWERK**  
Steinergasse 2A-4  
3100 St. Pölten  
T. 02742/312250-21  
DI 17.00–19.00 Uhr, u.n.V.

**POYSDORF**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Kolpinghaus  
2170 Poysdorf  
T. 02552/2898  
DI 9.00–10.00 Uhr, u.n.V.

**PÖLLAU**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Wilhelmstraße 31  
3430 Tulln  
T. 02272/61144  
MO, DI, DO, 17.00–18.00 Uhr,  
DO 9.00–10.00 Uhr, u.n.V.

**"HEBEBÜHNE" VEREIN ZUR FÖRDERUNG SOZIALER KOMMUNIKATION UND INTEGRATION**  
Wienerstraße 22  
3430 Tulln

**ZWETTL**  
NÖ HILFSWERK  
hauensteinerstraße 15  
3910 Zwettl  
T. 02822/54222  
DO 16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Schulg.26/Neuer Markt  
3910 Zwettl  
T. 02822/53971  
MO 17.00–19.00 Uhr,  
DI 9.00–11.00 Uhr, u.n.V.

**FRAUENBERATUNG ZWETTL**  
Am Galgenberg 2  
3910 Zwettl  
T. 02822/52271 u. 52254  
MO, DI, DO, FR 9.00–13.00 Uhr,  
MO 8.00–9.00 Uhr,  
DO 16.00–19.00 Uhr

**FRAUENBERATUNG**  
Bahnhofstr. 34  
3830 Waidhofen/Thaya  
T. 02842/52273  
DI 8.00–11.00 Uhr

**WAIDHOFEN a.d. YBBS**  
**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Oberer Stadtplatz 35  
3340 Waidhofen/Ybbs  
T. 07442/53309  
DO 16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**WOLKERSDORF**  
FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN  
Mittelstraße 40  
2120 Wolkersdorf  
T. 02245/2258  
MO 17.00–19.00 Uhr,  
DI 9.00–11.00 Uhr

**WR.NEUSTADT**  
NÖ HILFSWERK  
Gröbmühlgasse 32  
2700 Wr.Neustadt  
T. 02622/86574/16  
DI 17.00–19.00 Uhr u.n.V.

**FAMILIENWERK DER KATHOLISCHEN AKTION DER ERZDIOZESE WIEN**  
Neuklostergasse 1  
2700 Wiener Neustadt  
T. 02622/29131/18  
MO 17.00–19.00 Uhr,  
DI 9.00–11.00 Uhr,  
DO 16.00–18.00 Uhr

**CARITAS DER ERZDIOZESE WIEN**  
Baumkirchner Ring 7  
2700 Wiener Neustadt  
T. 02622/28085  
Mo 107.00–12.00 Uhr, u.n.V.

**VEREIN "WENDEPUNKT"**  
Raugasse 16  
2700 Wiener Neustadt  
T. 02622/82596 u. 82597  
MO, DI, FR 9.00–12.00 Uhr, DI 17.00–20.00 Uhr

**VEREIN LICHTBLICK**  
Domplatz 15  
2700 Wiener Neustadt  
T. 02622/26222  
MO–Do 9.00–12.00 Uhr,  
DI 17.00–20.00 Uhr, u.n.V.

**BERATUNG AM GERICHT**  
Maria Theresienring 5  
2700 Wiener Neustadt  
T. 02622/21510  
1. 3. 5. FR 9.00–12.00 Uhr

**ZWETTL**  
NÖ HILFSWERK  
hauensteinerstraße 15  
3910 Zwettl  
T. 02822/54222  
DO 16.00–18.00 Uhr, u.n.V.

**PASTORALAMT DER DIOZESE ST. PÖLTEN**  
Schulg.26/Neuer Markt  
3910 Zwettl  
T. 02822/53971  
MO 17.00–19.00 Uhr,  
DI 9.00–11.00 Uhr, u.n.V.

**FRAUENBERATUNG ZWETTL**  
Am Galgenberg 2  
3910 Zwettl  
T. 02822/52271 u. 52254  
MO, DI, DO, FR 9.00–13.00 Uhr,  
MO 8.00–9.00 Uhr,  
DO 16.00–19.00 Uhr

